

BIODYNAMISCHE CARDIOVASCULÄRE THERAPIE

EINE WEITERBILDUNGSSERIE MIT MICHAEL J. SHEA, PHD

In der Biodynamischen Cardiovasculären Therapie (BCVT) werden die Prinzipien der Biodynamischen Craniosacral-Therapie von Primärer Respiration (PR) und Stille für Herz und cardiovasculäres System angewendet. Hierfür hat Andrew Taylor Still, Gründer der Osteopathie, schon Ende des 19. Jahrhundert die Grundlage gelegt mit seiner Aussage: „Die Rolle der Arterien ist von vorrangiger Bedeutung“. Die PR definiert eine Kategorie generativer und kreativer Bewegungsphänomene in und um unseren Körper herum. Die Wahrnehmung von PR und dynamischer Stille in ihren unterschiedlichen Ausformungen weckt unseren Instinkt für die Heilung.

Durch eine bewusste Wahrnehmung von Herz und vasculärem System erfahren Therapeut und Klient verkörperte Ganzheit und Barmherzigkeit. Der Fokus liegt auf der Erforschung dieser Qualitäten zuerst im Therapeuten selbst, um sie dann dem Klienten durch therapeutische Präsenz und gütigen Kontakt mit therapeutischen Hände anbieten zu können. Diese Absicht basiert auf der Wahrnehmung von Primärer Respiration (manchmal auch Long Tide genannt) und dynamischer Stille (manchmal Stillpunkt genannt) durch den Therapeuten, während die Arterien des Klienten sanft berührt werden. Die Potency der PR ist die Gesundheit im Körper.

Die Teilnehmer erlernen, verstehen und spüren den zellulären Metabolismus des Klienten durch das cardiovasculäre System in Beziehung zum sogenannten Fluiden Körper. Der Wasseranteil im Körper beträgt mehr als 70% in Blut und anderen Flüssigkeiten. Neueste Forschungen deuten an, dass sich der Fluide Körper und sein Wasser selbständig im Körper bewegen. Dabei geht es auch um neue Informationen über die äußerst wichtige Rolle des vasculären Endothels (die innere Schicht von Arterien und Venen) bei der Regulation der Körperhomöostase. Im BCVT Modell lernen die Teilnehmer wie sie den Metabolismus des Körpers positiv über Blut und Endothel beeinflussen können. Über die therapeutische Aktivität von PR und Stille wird der Herz-Blut-Endothel-Komplex und seine Funktion auf struktureller und biologischer Ebene erforscht.

Die folgenden Kurse richten sich an Craniosacral-Therapeuten, die eine biodynamische Grundausbildung gemacht, bei anderen Lehrern gelernt haben oder eine Praxis für Craniosacral-Therapie führen. Teilnehmer ohne eine vollständige Grundausbildung in Craniosacral-Therapie aber mit Ausbildungen in anderen Körpertherapien sind willkommen und klären in einem persönlichen Gespräch mit der Kursorganisation ihre Aufnahme in die Kurse.

Bei der Ausbildung geht es um folgende Punkte:

1. Erlernen von neuen Palpationsfertigkeiten und Behandlungsabläufen in jedem Kurs, um zwischen craniosacralem System, Fluidem Körper und cardiovasculärem System eine Brücke zu schlagen. Hierbei geht es darum, den zellulären Metabolismus des zeitgenössischen Klienten zu stabilisieren und zu verbessern.
2. Erlernen von wichtigen neuen Aspekten der pränatalen Entwicklung und des zellulären Metabolismus des cardiovasculären Systems. In vielen der Kurse wird die menschliche Embryologie aus Sicht der Morphologie (ganzheitliche Bewegung) unterrichtet. Dies unterstützt die Palpationsfertigkeiten.
3. Aufrechterhaltung einer Herz-zu-Herz-Verbindung: Das elektromagnetische Herzfeld dehnt sich ca. 25 cm um den Körper herum aus und steht in ständigem Austausch mit anderen Herzfeldern auf der Suche nach Kohärenz. Die PR bewegt sich innerhalb dieses Herzfeldes, um Sicherheit, Heilung und verkörperte Ganzheit zu erreichen. Diese sensorische Wahrnehmung kann in allen Lebenssituationen angewendet werden. Es werden viele Fertigkeiten gelehrt, um dieses Stadium der interoceptiven Wahrnehmung der Herzbewegung zu erfahren.

In den Kursen lernen die Teilnehmer, wie und wann das Neue und das bisher Gelernte aller Formen der Craniosacral-Therapie und anderer Körpertherapien am besten zusammengeführt wird, um eine möglichst wirkungsvolle Behandlung für den Klienten zu erhalten. Jedes Jahr wird das Kurscurriculum durch neueste Forschungen zu Fluidem Körper, cardiovasculärem und Nervensystem und den Anwendungen in der klinischen Praxis auf den neuesten Stand gebracht. Die Kursbeschreibungen können deshalb vom aktuellen Unterricht abweichen.

Auf den folgenden Seiten können Sie sich über die Inhalte der einzelnen Kurse informieren. Michael Shea behält sich vor, den Unterricht basierend auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen.

PRIMÄRE RESPIRATION UND FLUIDER KÖRPER

Kurs 1 (A1): 1. – 5. Mai 2019 (Badenweiler)

Die Primäre Respiration bildet das Fundament für verkörperte Ganzheit, Gesundheit und Mitgefühl im menschlichen Körper. In diesem Kurs lernen wir, mit der Primären Respiration (PR - auch bekannt als Long Tide) in cranosacralen Behandlungen zu arbeiten. Wir erfahren den Fluiden Körper als Summe aller Körperflüssigkeiten besonders über neueste Forschungen zum Wasser. Der Fluide Körper ist ein Ausdruck der Natur. Wir erlernen Handpositionen, um die PR im Fluiden Körper des Klienten in Beziehung zum cardiovasculären System zu erspüren. Hierzu gehört eine Fertigkeit, die Gefäßbaum genannt wird. Sie dient der Erforschung von A. tibialis ant. und radialis. In einer Einführung befassen wir uns theoretisch und praktisch mit der dynamischen Morphologie des Embryos und seiner Beziehung zum Fluiden Körper.

Wir bewegen unsere Aufmerksamkeit durch den Einstimmungszyklus als Grundlage für alle biodynamischen Behandlungen. Wir beginnen mit der Orientierung hin zu unserem eigenen Fluiden Körper, der Bewegung von Atmung und Herz, dem Raum direkt um unseren Körper herum, welcher auch zum Fluiden Körper zählt, dem Praxisraum sowie der Natur draußen in Beziehung zum Fluiden Körper. Die Wahrnehmung hinaus in die Natur zu lenken und wieder zurück im Rhythmus von PR und Stille wird Einstimmungszyklus genannt und ist grundlegend für den Heilungsprozess. So wird der Klient wieder „ganz“ bzw. heil.

- Erlernen von neuen Handpositionen für die Arbeit mit dem Fluiden Körper
- Betrachtung der vier Stadien embryologischer Morphologie in der biodynamischen Praxis
- Erspüren der Beziehung vom Herz zur Stille
- Einführung in die Biodynamische Cardiovasculäre Therapie

HERZZÜNDUNG UND MITTELLINIE

Kurs 3 (A2): 29. Mai – 2. Juni 2019 (Haus Ebersberg)

Zündung ist der Punkt, bei dem der Klient einen Übergang zu einem höheren Funktionsstadium und somit Gesundheit erlebt. Dieser Kurs detailliert den 5-Schritte-Prozess der Zündung in der PR: Funke, Zündung, Durchdringung, Vermehrung und Loslösung. Diese Funktionen des Zündungsprozesses bringen Ordnung und Organisation in jegliches Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers während des gesamten Lebens. Im Unterricht wird dies anhand von Vorträgen, Audiopräsentationen, Wahrnehmungsübungen und Austauschbehandlungen gelehrt. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Handpositionen an Schädel, Wirbelsäule und Steißbein, um die Zündung von PR und Stille in cardiovasculärem System und Herz zu beobachten. Folgende Arterien werden erforscht: A. facialis, facialis trans., occipitalis und tibialis post. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der Beziehung von PR zur Atmung, um die verkörperte Ganzheit zu entzünden. Wir erlernen eine einzigartige Fertigkeit zur Synchronisation von PR und Atmung.

Die Mittellinie ist die Erfahrung von Ordnung und Organisation im Körper als Wahrnehmung von Stille. Ihr Zentrum ist das Herz. Sie wird durch die Wahrnehmung des Zündungsprozesses erreicht und als zentrale Stille in Herz und cardiovasculärem System erfahren. Diese Stille expandiert und kontrahiert sich wieder. Der Kurs befasst sich mit der Entwicklung des Embryos aus der biologischen Stille und wie dies ein Leben lang aufrechterhalten wird. So kann die Mittellinie, wenn sie gespürt wird, eine Erklärung für Schmerz und Leid bieten, welche wir und unsere Klienten erfahren. Wir erforschen die sechs Ebenen der Mittellinie.

- Vertiefung in die biodynamische Erfahrung von Stille und Herz
- Erlernen des 5-Schritte-Prozesses der Zündung in Beziehung zur Mittellinie
- Synchronisation von Primärer Respiration und Atmung
- Ertasten der Zündung von Gesicht und Herz

CVS 1: KOPF-GESICHT-HERZ VERBINDUNG

Dieser Kurs (B1) wird in 2019 nicht angeboten!

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf neue Forschungen zur embryologischen Entwicklung des Herzens und ihren Folgerungen für die biodynamische Praxis. Das Herz wächst um eine tiefe Stille in seinem innersten Gewebe herum. Wir beleuchten die Beziehung des sich entwickelnden Gesichts zum dahinter liegenden Gehirn sowie zum davorsitzenden Herzen. Das Herz wird durch einen Wachstumsfaktor gezündet, welcher vom Gesicht und der Bewegung des Fluiden Körpers kommt. Sobald Gesicht und Hirn nach oben wandern, wächst das Herz hinunter in den Rumpf des Embryos. Es entsteht eine Verbindung zwischen Herz, Hirn, Gesicht und Verdauungstrakt als Funktionseinheit. Wir arbeiten mit folgenden Arterien und ertasten sie biodynamisch: A. subclaviaris lat., carotis com., facialis und auricularis post. Des Weiteren erlernen wir eine neue Fertigkeit, welche Herzfulcrum genannt wird. Wir erhalten Informationen über das polyvagale und das soziale Nervensystem. Wir lernen die Herzratenvariabilität (HRV) mit der kohärenten Atmung kennen. Dies stabilisiert das Autonome Nervensystem (ANS) über und unter dem Zwerchfell.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den vier Typen des Kreislaufsystems im Embryo, Fötus und Kleinkind. In der biodynamischen Praxis wird die Beziehung von Therapeut und Klient als ein miteinander verbundenes Kreislaufsystem betrachtet. Meditationen und cardiovasculäre Erforschungen lassen die Bewegungen von Herz und Blut erst im Körper vom Therapeut und dann im Körper des Klienten bewusstwerden. Forschungen beweisen, dass dies das Gehirn verändert sowie Mitgefühl und Empathie für den Klienten entwickelt.

- Einführung zu den Gesichtsarterien
- Ausbalancieren von Kopf, Nacken und Herz mit der Primären Respiration
- Arbeit mit den Flüssigkeitsfeldern des Gesichts
- Vertiefen des Verständnisses der biodynamischen Praxis als 2-Personen Kreislaufsystem

CVS 2: PERIPHERE ARTERIEN UND FLUIDER KÖRPER

Kurs 4 (B2): 11. – 15. September 2019 (Edersee)

In diesem Kurs bauen wir weiter an einem Rahmen für die Biodynamische Cardiovasculäre Therapie. Es wird ein grundlegendes Verständnis für das metabolische Syndrom in Verbindung zum cardiovasculären System gelehrt. Wir kultivieren eine wahrnehmende Berührung, die einerseits wichtig ist für den embryologischen Metabolismus und andererseits für die cardiovasculäre Physiologie. Wir erfahren neueste Forschungen zur Wichtigkeit des arteriellen Endothels in Beziehung zum metabolischen Syndrom. Dazu erforschen wir die Arterien mit PR und Stille. Im Weiteren geht es um den biodynamischen Fluiden Körper, im Besonderen die therapeutische Verbindung der beiden Fluiden Körper von Therapeut und Klient. Dies ermöglicht eine tiefere Stabilisierung des ANS.

Die folgenden Arterien werden gelehrt und biodynamisch palpiert: A. thyroideus inf., iliaca, femoralis und die gemeinsame A. carotis. Es ist ein Grundprinzip in der Praxis mit dem cardiovasculären System, vor dem Kontakt mit dem Herzen zuerst mit den peripheren Arterien zu arbeiten. Wir erlernen ein spezielles Protokoll, um das neu Erlernte in die bisherige klinische Praxis einzubauen. Grundsätzlich folgt in der BCVT der Erforschung des cardiovasculären Systems immer Arbeit mit dem Fluiden Körper. Die Palpationen gründen sich auf neueste Forschungen zur elementaren Wichtigkeit des arteriellen Endothels.

- Erlernen der Stadien des metabolischen Syndroms
- Palpieren und Behandeln des cardiovasculären Systems
- Behandlung der Barorezeptoren des Autonomen Nervensystems
- Verfeinern der Orientierung zum Einstimmungszyklus

CVS 3: HERZ UND CEREBROVASCULÄRE ZIRKULATION

Dieser Kurs (B3) wird in 2019 nicht angeboten!

Wir erforschen die Entwicklung der zentralen Strukturen des cardiovasculären Systems speziell zur Herz-Hirn-Verbindung. Dies umfasst ein neues Protokoll für die cerebrovasculäre Zirkulation. Dieses Protokoll basiert auf neuesten Forschungen die zeigen, dass auch kleinere traumatische Unfälle mit Beteiligung des Kopfes zu einem verminderten Blutfluss führen. Dies kombinieren wir speziell mit der Erforschung des Carotissinus via PR. Mit Palpationen erforschen wir noch tiefer die A. vertebralis, Sagittalsinus und V. jugularis. Es folgen spezielle Handpositionen für den Herzmuskel. Diese Fertigkeiten sind wichtig, um verkörperte Ganzheit in Verbindung mit dem Metabolismus des zentralen, autonomen und cardiovasculären Systems zu erleben.

Wir erforschen die A. vertebralis durch das Erspüren der sich entwickelnden Anatomie des Occiput sowie über herkömmliche Behandlungen für das A-O-Gelenk. Durch die A. vertebralis fließt 20% des Blutes zum Gehirn und durch die A. carotis die restlichen 80%. Diese Arterien scheinen bei vielen Problemen beteiligt zu sein, von einfachen Kopfschmerzen bis hin zur Posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD). Mit Hilfe der BCVT wird der Felt Sense von Ganzheit in und um den Körper herum unterstützt. Die Achtsamkeit für das cardiovasculäre System und den Fluiden Körper verändert die Hirnfunktionen so, dass tiefe Emotionen verarbeitet werden können.

- Ausbalancieren der Herz-Hirn-Verbindung
- Kontakt mit der Primären Respiration im Herzmuskel
- Praktizieren eines neuen cerebrovasculären Zirkulationsprotokolls
- Ein neues Protokoll für das A-O-Gelenk und die A. cerebralis

CVS 4: AA. OPHTALMICUS UND CAROTIS INTERNA

Kurs 4 (C1): 30. Oktober – 3. November 2019 (Badenweiler)

Dieser Kurs bietet neue cardiovasculäre Fertigkeiten, um die Arterien von Gesicht und Cranium noch eingehender zu erforschen. Wir erlernen eine neue funktionale Herangehensweise, um das cardiovasculäre System mit dem Gesicht auszubalancieren und um die Abkömmlinge der Aa. carotis int. und ext zu differenzieren. Die Augen sind besonders wichtig in diesem Kurs, weil sie in der heutigen Zeit zu sehr beansprucht werden. Im Speziellen erforschen wir die Abkömmlinge der Aa. ophtalmica, supraorbitalis und supratrochlearis, um den Circulus Willisi und die cerebrovasculäre Zirkulation generell zu beeinflussen. Die A. carotis int. im Schläfenbein wird zusammen mit der A. maxilaris detailliert.

Wir schauen uns die Embryologie der Gesichtsentwicklung an. Wir erlernen Fertigkeiten für die Erforschung des tieferen arteriellen Systems von Gesicht und cranialer Basis des Schläfenbeins, um ANS, Hirn und Herzverbindungen zu stabilisieren und transformieren. Dabei vertiefen wir unser Wissen zum cardiovasculären System im Hirn speziell zum Circulus Willisi und wie wir ihn beeinflussen können. Wir wiederholen das polyvagale und soziale Nervensystem.

- Neue Arbeit zum Ausbalancieren des Circulus Willisi
- Zusammenführen von biodynamischer Erforschung von Schläfenbein und A. carotis int.
- Differenzierung der Abkömmlinge von A. carotis int. und ext.
- Erforschung der fluiden Felder des Gesichts aus entwicklungsgeschichtlicher Sicht

CVS 5: MICROBIOM UND MESENTERISCHE ARTERIEN

Dieser Kurs (C2) wird in 2019 nicht angeboten!

In diesem Kurs vertiefen wir unsere cardiovasculären Fertigkeiten mit den abdominalen Arterien. Hierbei geht es um ein Verständnis für das metabolische Syndrom und seine Entstehung im Verdauungstrakt. Es werden neueste Forschungen zum Microbiom und seinen Verbindungen zum Vagusnerv präsentiert. Hierbei unterscheiden wir die Pfade von Herz, Hirn und Verdauungstrakt über den Vagusnerv. Wir erlernen wichtige Fertigkeiten, um diese Verbindungen auszubalancieren. Des Weiteren machen wir in diesem Kurs Kontakt mit: Aorta abdominalis, Truncus coeliacus, Aa. mesenterica sup. und colica dext., um den Vagusnerv im Verdauungstrakt auszubalancieren.

Wir erhalten in diesem Kurs Informationen zu Struktur und Funktion des Vagusnervs über und unterhalb des Zwerchfells. Der Vagusnerv hat viele Funktionen. Seine Verbindung zum Verdauungstrakt übermittelt dem Gehirn Informationen zu Microbiom und Immunsystem. Der Vagusnerv ist wichtig, um Entzündungen in Verdauungstrakt und cardiovasculärem System zu bekämpfen. Wir erfahren mehr darüber, wie das Endothel des vasculären Systems mit allen anderen Endothelien, besonders im Verdauungstrakt verbunden ist.

- Erlernen der Signale des ANS zwischen Herz und Hirn
- Erlernen neuer Überbrückungsfertigkeiten zwischen Fluidem Körper und vasculärem System
- Erlernen embryologischer Ursprünge des mesenterischen Arteriensystems
- Beginn einer Heilung der Gedärme durch die A. mesenterica sup.

CVS 6: SUBDIAPHRAGMATISCHER VAGUS UND BECKENARTERIEN

Kurs 4 (C3): 8. – 12. Mai 2019 (Badenweiler)

In diesem Kurs geht es um die tiefen vasculären Strukturen von Abdomen und Becken. Wir erforschen die Auswirkungen von entzündlichen Prozessen im Endothel des Verdauungstrakts, welche sich in unserer Gesellschaft mittlerweile epidemisch ausbreiten. Wir erlernen spezielle Forschungen, um Aa. mesenterica inf. und colica dext., Nierenarterien, Aorta abdominalis und A. iliaca int. zu kontaktieren. Dies hilft bei einer tieferen Stabilisation des cardiovasculären und subdiaphragmatischen vagalen Systems im Beckengewebe. In diesem Zusammenhang differenzieren wir Aa. iliaca com., iliaca int. und iliaca ext.

Wir schauen uns den gesamten Verlauf des subdiaphragmatischen Vagusnervs zwischen Bindegewebe, Gedärmen, Eierstöcken bzw. Prostata an. Es wird ein neues Modell zum polyvagalen System präsentiert. Dies kombiniert: a. das soziale Nervensystem des Gesichts, b. Herzratenvariabilität (HRV), c. vagale Beziehungen zu Microbiom und Immunsystem im Verdauungstrakt und schlussendlich d. den Vagusnerv für Ovarien bzw. Prostata. Es werden neueste Forschungen zum ANS im Becken präsentiert. Dies umfasst die Verbindung vom Vagusnerv bis zum sacralen Ende des ANS und seiner Palpation.

- Kennenlernen des subdiaphragmatischen Vagussystems als metabolischen Regulator
- Überbrückung zwischen craniosacralem und cardiovasculärem System
- Ausbalancieren des Fluiden Körpers mit dem cardiovasculären System
- Erhöhung der Blutzirkulation im Beckengewebe

CVS 7: SCHWANGERSCHAFT UND CARDIOVASCULÄRES SYSTEM

Diesen Kurs (D1) bieten wir in 2019 nicht an!

In diesem Kurs befassen wir uns mit einem auf Mitgefühl basierendem Modell der Schwangerschaft. In der Schwangerschaft verdoppelt sich das Blutvolumen im mütterlichen Körper ungefähr. Es wird der Fokus für die Palpationen sein, um das Wohlbefinden von Mutter und Kindes zu verbessern. Dieses mitgeföhlsoorientierte Modell umfasst eine Serie von Palpationsfertigkeiten, um die beiden Herzen von Mutter und Kind für die Geburt und eine langfristige gesunde Beziehung zu unterstützen. In einer weiteren Serie von mitgeföhlso basierten Fertigkeiten geht es darum, die pränatale Gesundheit der Mutter auszubalancieren. Wir lernen, wie sich das fötale Herz entwickelt und sich mit dem mütterlichen Herz für optimale Gesundheit synchronisiert. In einer Mitgeföhlsoübung lernen wir, PR und dynamische Stille während der Schwangerschaft und im weiteren Leben im Blut selbst zu erspüren. Zusätzlich werden aus dem neuen Feld der perinatalen Verhaltensforschung neue Information zur fötalen Plazentaentwicklung, Auswirkungen von Hypoxia und fötales Programmieren präsentiert. Während des Kurses besucht uns eine Schwangere für eine Demonstrationsbehandlung.

Wir erfahren etwas über neue Forschungen zur pränatalen Herzratenvariabilität (HRV) und ihre langfristige Nutzung als therapeutischen Marker für die Schwangere, Baby, Kleinkind sowie später den Erwachsenen. HRV ist ein Maß für die Flexibilität des ANS im Herzen. Mehr Flexibilität bedeutet ein gesünderes Herz, besonders während der Schwangerschaft. Wir nähern uns der HRV durch die kohärente Atmung sowie verkörperte Herzmeditationen. Diese Erforschungen integrieren die PR, um das ANS von Herz, Lunge und Hirn von Mutter und Baby in der Schwangerschaft auszubalancieren.

- Erlernen des Atmens mit dem grundlegenden quieszenten Rhythmus der kohärenten Atmung
- Erlernen eines neuen mitgeföhlso basierten Schwangerschaftsmodells
- Neue Herangehensweisen für die Palpation des Gefäßbaums mit der Primären Respiration
- Neue cardiovasculäre und Atmungsprotokolle für Schwangere

CVS 8: NEONATALE CARDIOVASCULÄRE PHYSIOLOGIE

Diesen Kurs (D2) bieten wir in 2019 nicht an!

Dieser Kurs befasst sich mit den physiologischen Abläufen im Baby, während es aus der aquatischen Umgebung zur Luftatmung übergeht, also vor, während und nach der Geburt. Bei den neuen Palpationsfertigkeiten geht es um die Stabilisierung der cardiopulmonaren Atmung und dem gastrointestinalen System eines Neugeborenen. Wir erlernen und praktizieren dazu einige cardiovasculäre Behandlungsabläufe. Hierfür lernen wir ein neonatales, metabolisches Protokoll mit: Aa. brachialis, renalis, temporalis, tibialis und femoralis. Während des Kurses besucht uns eine Mutter mit ihrem Baby für eine Demonstrationsbehandlung.

Wir erlernen spezielle Fertigkeiten, um den Stresslevel des Kindes zu evaluieren und – falls notwendig - das Verhältnis von Mutter und Kind durch spezielle Kommunikationsfertigkeiten zu regulieren. Hierzu kommt eine Sequenz von Evaluations- und Palpationsfertigkeiten für das Baby, bei denen es um das Ausbalancieren von cardiovasculärem und Nervensystem geht, bevor wir uns um seine Membranen und sein Knochensystem kümmern. Wir wiederholen auch traditionelle Herangehensweisen in der Craniosacral-Therapie für die Arbeit mit Babys. Dies umfasst Fertigkeiten zur Stabilisierung der cranialen Basis und dem Saug-Schluck-Atem-Reflex des Babys.

- Stabilisierung von respiratorischem und cardiovasculärem System von Mutter und Kind
- Entwickeln von speziellen Evaluationsfertigkeiten für die normale Herz-Hirn-Entwicklung
- Erweiterung des Verständnisses zur Entwicklung des kindlichen Herzens
- Anwendung von Kommunikationsfertigkeiten für optimales Bonding von Mutter und Kind

CVS 9: NEUN PULSE UND FÜNFB SUBTILE WINDE

Diesen Kurs (D3) bieten wir in 2019 nicht an!

In diesem Kurs schauen wir uns den Fluiden Körper von einem zellulären, metabolischen und traditionell elementaren Blickwinkel her an. Wir erlangen einen neuen Blick auf den menschlichen Körper durch Biodynamische Cardiovasculäre Therapiefertigkeiten (BCVT) aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der Tibetischen Medizin. Metabolische Störungen haben sich mittlerweile pandemisch über den gesamten Globus ausgebreitet. Deshalb bedarf es eines neuen Verständnisses des menschlichen Körpers für seine Heilung. Neun Pulse beziehen sich auf althergebrachte Tastbefunde und Bedeutungen in der Pulsabnahme der TCM. Jeder dieser Pulse gehört zu einer Arterie, einem Organsystem sowie zum Fluss der PR. Wir differenzieren diese primären Pulse von den sekundären Pulsen, indem wir das cardiovasculäre System unserer Klienten erforschen, um effektiver behandeln zu können.

Wir erlernen ein besseres Verständnis des Fluiden Körpers als Heimat für alle traditionellen Elemente, speziell der Winde. Wir erlernen und erspüren die fünf subtilen Winde der Tibetischen Medizin durch die PR. Diese fünf Winde entstehen in Fulcren nahe drittem Ventrikel, Herz, Zwerchfell, Duodenum und Nieren. Sie sind alle verbunden mit einer speziellen Richtung der PR für die Aufrechterhaltung und Reparatur des menschlichen Körpers. Die neun Pulse und fünf subtilen Winde repräsentieren ein weiterentwickeltes Verständnis des Zündungsprozesses in der BCVT. Diese neuen Zündungsfertigkeiten funktionieren bei Klienten, die metabolisch herausgefordert sind genauso wie bei denen, die solche Herausforderungen frühzeitig vermeiden wollen. Diese neue Sicht auf den Fluiden Körper ist im Verdauungstrakt zentriert als Quelle für metabolische und elementare Veränderungen.

- Differenzierung der neun Pulse der TCM von den sekundären Pulsen
- Verfeinerte Wahrnehmung therapeutischer Richtung und Auswirkungen der PR im Fluiden Körper
- Studium des neuen Metabolismus im Körper
- Vertiefung der Fertigkeiten mit dem Zündungsprozess im cardiovasculären System

CVS 10: DAS MULTIVAGALE SYSTEM IN DER BCST

Kurs 5 (D4): 18. – 22. September 2019 (Edersee)

Kurs 7 (D4): 6. – 10. November 2019 (Badenweiler)

Diese neue Weiterbildung in biodynamischer CST vertieft die therapeutische Arbeit von Vagusnerv und cardiovasculärem System zwischen den vier embryonalen Körpern von Becken, Darm, Herz und Gehirn. Es wird ein neues Paradigma zum Metabolismus des Vagusnervs ober- und unterhalb des Zwerchfells, das sogenannte Multivagalsystem, vorgestellt. Die TeilnehmerInnen lernen wichtige biodynamische Fertigkeiten, um den vaginalen Stoffwechsel des Körpers mit der Primären Respiration auszubalancieren. Hierzu gehört der Kontakt mit dem Vagusnerv in Kopf und Nacken, in den Baueingeweiden, in den sechs Bauch-Becken-ANS-Plexi, im Dickdarm-Kreuzbein, in den Ovar- bzw. Prostata-Arterien und in der A. pudenda. Wir beschäftigen uns mit einem neuen Verständnis des Sozialen Engagement Systems von Stephan Porges und vertiefen dies in der klinischen Praxis.

Die metabolischen Wege in Darm, Herz und Hirn für das Immun- und das endokrine Systems werden detailliert beschrieben, da sie vom Vagusnerv gemeinsam reguliert werden. Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis darüber, wie metabolische Syndrome im Darm entstehen und entzündliche Prozesse durch den Vagusnerv gesteuert werden. Metabolisches Syndrom ist eine weltweite Pandemie (Krebs, Typ-2-Diabetes, Fettleibigkeit, Autoimmunerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz). Es werden neue Forschungsergebnisse zum Vagus in Beziehung zu entzündlichen Prozessen im cardiovasculären System, Leber, Milz und Darmmikrobiom vermittelt. Ziel dieses Kurses ist es, den TeilnehmerInnen zu helfen, den menschlichen Körper aus metabolischer Sicht kennenzulernen und auszubalancieren.

- Erlernen des neuen multivagalen Systems zwischen Darm, Herz und Gehirn
- Erlernen, wie der Vagus oberhalb und unterhalb des Atmungsdiaphragmas funktioniert
- Die Rolle von Immun- und endokrinen System im gesamten Darm verstehen
- Beginnen, den Körper in biodynamischer Praxis metabolisch auszugleichen

KOSTEN UND KURSORGANISATION 2019

Bitte lesen Sie sich unsere AGBs (auf unserer Homepage www.michaelsheateaching.de/AGB als PDF herunterladbar) sorgfältig durch. Mit Ihrer Unterschrift auf der Anmeldung stimmen Sie allen genannten Bedingungen zu.

Kursorganisation

Die gesamte Kursorganisation in Deutschland läuft über:

Almut Althaus, Fohlenäckerweg 33, D-34130 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 9885 0355

Email: almut@michaelsheateaching.de

Bei weiteren Fragen, besonderen Wünschen, etc. bitten wir Sie, direkt mit der Kursorganisatorin Kontakt aufzunehmen.

Kurskosten

Die Kurskosten der einzelnen Kurse betragen jeweils:

Euro 550,00

Kosten für Unterbringung und Verpflegung

Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft variieren je nach Austragungsort, siehe Anmeldeformular Teil 2.

Bankverbindung

Almut Althaus

IBAN: DE68 5205 0353 1072 0000 37

Swift: HELADEF1KAS

Internetseiten

Michael Shea:

www.michaelsheateaching.com

www.michaelsheateaching.de

Almut Althaus:

www.praxis-althaus.de

Hotels und Seminarhäuser:

Hotel Ritter, Badenweiler

www.hotelritter.de

Hotel Balance, Badenweiler

www.blauenwald.de

Seminarhaus Fünfseenblick, Edersee

www.seminarzentrum-fuenfseenblick.de

Seminarhaus Ebersberg

www.haus-ebersberg.de